

Liebe Kinder und Familien,

seid wieder herzlich begrüßt. Heute ist der Himmelfahrtstag. Denn vierzig Tage sind seit Ostern vergangen. Die Freunde von Jesus können sich noch gut erinnern: Am Ostermorgen kommen die Frauen zum Grab. Sie sind traurig. Doch da: Das Grab ist offen. Das verstehen sie nicht. Der Engel sagt: „Fürchtet euch nicht! Jesus lebt – es ist doch Ostern.“

Die Frauen fürchten sich. Doch sie laufen zu den anderen, den Jüngern mit Petrus und Johannes und berichten ihnen: „Jesus lebt, er ist auferstanden.“ Und dann auf einmal, ist Jesus mittendrin bei ihnen. Er ist plötzlich da und sagt: Friede sei mit euch! Und dann ist er oft bei seinen Freunden zu Gast, sie sprechen über ihre Erlebnisse, sie trinken und essen zusammen.

☞ **Was denkt ihr? Worüber könnten sich die Freunde mit Jesus unterhalten haben? Wem fällt etwas über Jesus ein? Fragt mal alle Familienmitglieder!**

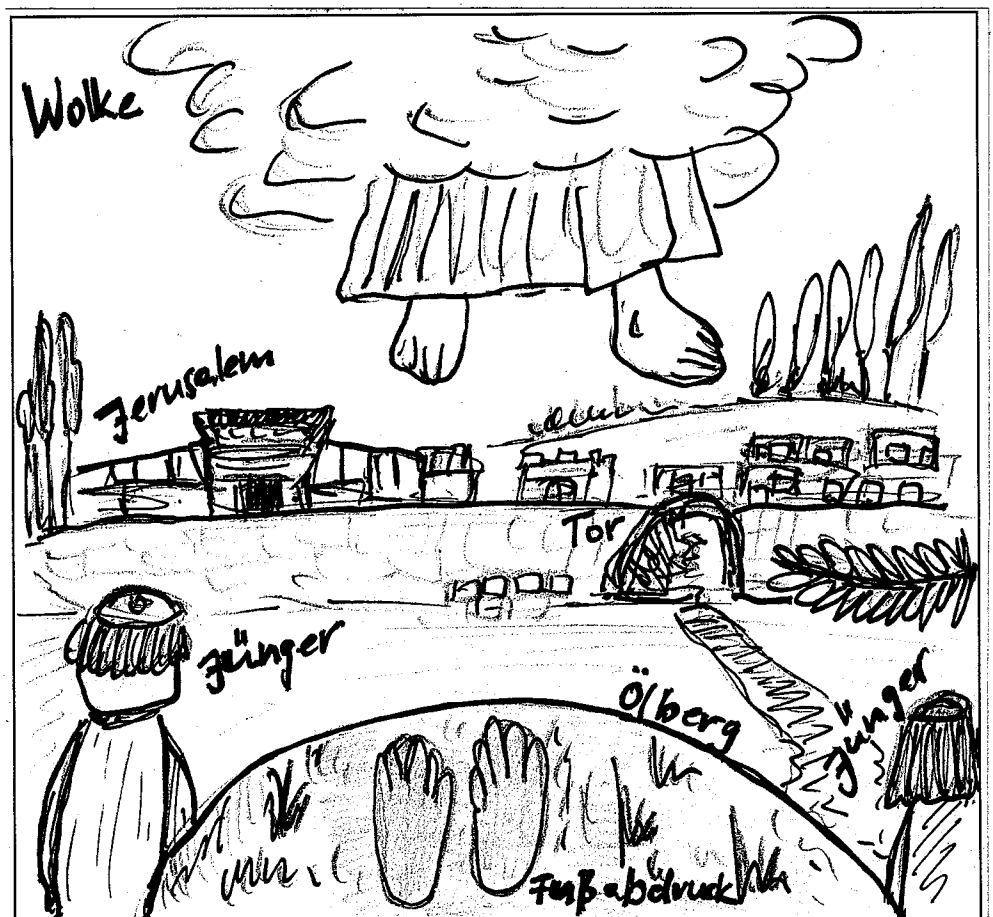
Heute nun treffen sie Jesus auf einem Berg. Sie sitzen unter Olivenbäumen und schauen zur Stadt Jerusalem hinüber. Die Freunde ahnen es: Jesus wird jetzt weggehen. ☞ **Wie kommen sie wohl darauf?**

Jesus sagt: Bleibt hier und wartet auf den Heiligen Geist. Mein Vater, Gott, schickt ihn. Und dann werdet ihr zu Boten Gottes. Überall werdet ihr den

Menschen davon erzählen. Ihr geht in die Welt hinaus und erzählt den Menschen von Gott und was wir gemeinsam erlebt haben.

Dann segnet Jesus sie: „Gott sei innen und außen und um euch herum. Er schütte seinen Segen aus. Ihr sollt bei ihm wohnen, er ist euer Haus.“

Als er dies spricht, kommt es den Freunden so vor,



als würde sich eine Wolke vom Himmel senken und Jesus einhüllen. Sie sehen ihn nicht mehr. Sie stehen auf und blicken in die Luft. Da sind zwei Boten bei

ihnen, Engel, und sagen: „Warum schaut ihr denn nach oben? Da ist Jesus nicht. Jesus ist jetzt bei Gott, seinem Vater. Seht wieder zur Erde und freut euch. Einmal wird Jesus wiederkommen.“

Den Freunden wird zaghaft klar, dass sie von nun an Jesus anders begegnen werden. Sie werden lernen, mit den Augen der Erinnerung, Jesus zu sehen. Und sie werden den Segen im Herzen tragen. In Gedanken versunken, gehen sie vom Berg zurück nach Jerusalem. Als sie die Stadt betreten, sind aus ihnen Glaubensboten geworden.

☞ **Was ist ein Glaubensbote? Und ab wann ist man einer?**

So, liebe Familien, das ist die Geschichte, die zum Himmelfahrtstag gehört. Die Geschichte von Himmelfahrt ist irgendwie himmlisch, denn Jesus geht dorthin, wo er herkam: zu Gott. Da denken viele, dass dieser Ort „Himmel“ heißt. Von Gott kam Jesus schon mit seiner Geburt, Sohn Gottes, wisst ihr noch. Und immer, wenn es schwierig wird, kommen Engel vom Himmel, also Boten von Gott und erklären die Lage: Den Hirten auf den Feldern von Bethlehem sagen sie: Habt keine Angst, euch ist heute der Retter geboren. Den Frauen am Ostermorgen sagt der Engel: Habt keine Angst, Jesus ist nicht mehr tot, Gott hat ihn aufgeweckt. Gerade eben waren es wieder Engel, die den Freunden sagen: Schaut nicht mehr nach oben, dort seht ihr Jesus nicht, schaut in euer Herz und erinnert euch. Was im Himmel ist, kann ruhig dortbleiben, ihr Menschen seid hier und tragt ein wenig Himmel im Herzen – so vielleicht.

Der Mensch trägt überhaupt immer ein wenig Himmel im Herzen, denn Gott hat ihn gewollt und geschaffen, als denkendes und handelndes Wesen. Der Mensch ist Gott ziemlich ähnlich und das Gegenüber von Gott. Sonst wäre es auch ziemlich langweilig auf der Erde, so ohne Menschen. Gott und der Mensch gehören zusammen. ☞ **Schaut mal in den Spiegel. Sehr ihr wie unterschiedlich wir alle sind?** Das macht Gott bestimmt Spaß. Und so geht die Geschichte weiter.

Nun ist es Pfingsten geworden. Aber etwas fehlt noch. Jesus nannte es: Warten auf den Heiligen Geist. **WAS, GEISTER!?!?** Nein, nein, lest mal weiter: In Jerusalem ist wieder ein großes Fest. Die Menschen feiern Erntedank. Ganz laut ist es und buntes Treiben herrscht auf Straßen und Plätzen. Menschen aus nahen und fernen Ländern sind in die Stadt gekommen: Afrikaner und Griechen, Römer und Bewohner von Inseln im Mittelmeer, aus Kreta, aus Zypern, aus Malta. Sie haben farbenprächtige Kleidung an und ihr Schmuck glänzt im Sonnenlicht. Alle scheinen fröhlich und gutgelaunt zu sein. Alle? Nein, nicht alle. Die Jünger nicht. Sie haben sich im Haus eingeschlossen, die Fenster sind zu und drin ist es dunkel. Für sie ist es nach Himmelfahrt immer schwerer geworden. Jesus hat ihnen


versprochen etwas zu senden, was ihnen Kraft und Mut geben soll, den Heiligen Geist. „Aber wann?“, so fragen sie sich. Hat Jesus sie vergessen? Aber vielleicht geschieht es ja heute zum Pfingstfest?


H o r c h – was ist denn das? Ein unbekanntes Brausen. „Das kommt von draußen“, sagt Andreas, ein Jünger. „Wollen wir mal raus?“ Zu spät: schon springt die Tür auf. Ein Luftzug weht durch den dämmrigen Raum. ‚Irgendwie herrlich-frische Luft, dieser Wind‘, denken einige der Jünger. ‚Das haben wir schon lange nicht mehr gespürt. So froh waren wir nur, als Jesus noch bei uns war‘, denken andere.


Sie alle haben gar nicht gemerkt, dass sie auf die Straße gelaufen sind. Und nun, die Menschen um sie herum winken ihnen zu. Sie winken zurück. Plötzlich ist das alles ganz leicht. Einer beginnt zu rufen: „Jesus lebt!“ und „Hört Leute: Jesus der Retter, der Auferstandene, hat uns seinen Heiligen Geist gesendet, genau jetzt!“ Jetzt sollen es alle hören. Die Freunde rufen mutig: „Kommt her und glaubt es uns: Jesus ist bei Gott und er lebt. Schaut mal, wie unsere Herzen glühen.“ Unglaublich. Die Menschen laufen zusammen und starren die Jünger an. „Seid ihr betrunken!“, fragt einer vorsichtig? „So früh am Morgen, also wisst ihr!“ Und andere, besonders fromme Leute aus dem Volk schütteln nur mit den Köpfen. „Nein, nein“, schreien die Jünger übermütig. „Unsere gute Nachricht für alle Menschen ist: Jesus ist der auferstandene Herr und er wird es immer bleiben.“

Auf einmal sagt ein Fremder: „Ich verstehe, was die Männer da sagen.“ Eine Frau meint: „Solche **Begeisterung**, ich begreife, was sie uns sagen wollen. Auch, wenn ich ihre Sprache nicht verstehe, so doch, was sie sagen wollen.“¹ Und jemand, der abseits steht, spricht: „Die sind ja Feuer und Flamme. Fehlt nur noch, dass ihnen kleine **Flämmchen auf dem Kopf tanzen!**“

Der Heilige Geist macht also Mut. Und so geht es immer weiter. Ob ein Römer, Jude, Ägypter, eine Griechin oder Araberin – sie alle begreifen, was die Jünger so begeistert sagen. „Die Nachricht des Tages!“ – sagt Petrus. „**Das ist die gute Nachricht!**“

Die Jünger haben einfach allen, die sie trafen davon erzählt. Damit haben sie die Kirche erfunden. Ja, Pfingsten hat die Kirche **Geburtstag**. Weil bis heute die gute Nachricht weitererzählt wird. Ihr seid auch gerade mittendrin, ihr Briefleserinnen und Buchstabenexperten. Die Jünger jedenfalls sind mit der guten Nachricht immer weiter und in ferne Länder gereist. Nach vielen hundert Jahren kam auch ein Botschafter in unser Land und hat es unseren Ur-Ur-Ur-Ur (na ihr wisst schon) Urgroßeltern erzählt. Und die unseren Großeltern, die euren Eltern, eure Eltern euch... Schaut euch mal um, die ganz lange Reihe von den Freunden Jesus bis zu euch, ist noch lange nicht zu Ende.....  **Wem würdet ihr von Jesus erzählen, also die gute Nachricht bringen?**²

¹  In der Kinder-Bibel findest du eine Geschichte vom Verstehen: 1. Mose 11,1-9 Der Turmbau zu Babel.

²  Die Bibelgeschichten von Himmelfahrt und Pfingsten findest du in der Apostelgeschichte 1 und 2.



So, liebe Kinder und Familien, das war mein Brief für heute.

Ich melde mich wieder.







Habt schöne Ferien und seid alle herzlich begrüßt und bleibt gesund und behütet.

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Licht der Welt, in meinen Schein sollt ihr sein. Friede sei mit euch.

Bis bald eure Katrin

P.S. Hier sind alle Zeichen noch einmal erklärt:

- | | | | | | |
|---|----------------------------|---|------------------------|--|--------------------------|
|  | = aus der Bibel, |  | = male oder schreibe, |  | = Spiel- oder Bastelidee |
|  | = überleg mal, | ? | =beantworte die Frage, |  | = hab etwas Geduld. |
|  | = benutze die Taschenlampe | | | | |